

Protokoll

über die **Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Montag, dem 04.03.2024, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Theodor Vehndel

Mitglieder des Ausschusses

Heidi Exner

Arno Frahmann

Jürgen Kuhlmann

Gundolf Oetje

Wiebke Carls

Uwe Heiderich-Willmer

Knut Bekaan

Roland Jacobs

Rolf Kaptein

Ralf Gauger

Vertreter des Herrn Björn Görner

Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Sandra Gebken

Jens Kleinschmidt

Frank Maschmeyer

Rolf Torkel

Vanessa Kauf

Mesut Öztürk

Angelika Lange

Bürgermeisterin (BMin)

Sachgebietsleitung Hoch- und Tiefbau, Gebäudemangement (SGL)

Sachbearbeiter Tiefbau (SB)

Tiefbau (Dipl.-Ing.)

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung (FBL)

digital - Öffentlichkeitsarbeit

Technik

Protokollführerin

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 04.09.2023
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Bericht über verschiedene Verkehrsangelegenheiten
Vorlage: 2024/FB III/4199
7. Sachstandsbericht zu den laufenden und geplanten Tiefbaumaßnahmen
Vorlage: 2024/FB III/4200
8. Verkehrsgerechte Umgestaltung der Ortsdurchfahrt an der Landstraße L828 "Oldenburger Straße"

- Vorlage: 2024/FB III/4202
9. Sachstandsmitteilung zur Radverkehrsführung am Kleinbahnradwanderweg
Vorlage: 2024/FB III/4204
 10. Benennung der Planstraße im Baugebiet Nr. 201 "Ida-Ahlers-Gelände" in Nord Edewecht II
Vorlage: 2024/FB III/4207
 11. Benennung der Planstraße im Baugebiet Nr. 199 "Heinje-Hof" in Nord Edewecht I
Vorlage: 2024/FB III/4209
 12. Anfragen und Hinweise
 - 12.1. Begrünung brachliegender Baugrundstücke
 - 12.2. Schlechter Zustand Bushaltestelle Friedrichsfehner Straße Ecke Dorfstraße
 - 12.3. Defekter Zaun Fichtenkamp 5
 - 12.4. Schlechter Zustand Wiesenweg
 - 12.5. Schlechter Zustand Hauptstraße Edewecht
 - 12.6. Unterhaltung gemeindlicher Gräben
 - 12.7. Sperrung Kreuzungsbereich Süddorf - Edewechterdamm - Schäden durch Umleitungsverkehre
 13. Einwohnerschaftsfragestunde
 - 13.1. Reaktionszeiten Schadenmelder
 14. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Vehndel eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Vehndel stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Straßen- und Wegeausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 04.09.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Bericht über verschiedene Verkehrsangelegenheiten
Vorlage: 2024/FB III/4199

Nach Verlesung der Vorlage durch SB Kleinschmidt teilt er auf RH Kuhlmanns Nachfrage mit, Piktogramme dürften auch innerhalb geschlossener Ortschaften nur in Bereichen mit Gefahropotenzial, bspw. bei Querungen, aufgebracht werden.

Zur Thematik Radverkehrszone mit Zusatz „Anlieger frei“ in der Wallstraße bedauert RH Kuhlmann, dass trotz der Inanspruchnahme eines Verkehrsgutachters und dessen positiver Einschätzung der Möglichkeit einer solchen Ausweisung der Landkreis wieder einmal eine völlig andere und im Übrigen auch von den Einschätzungen anderer Kommunen abweichende Auffassung vertrete. Diese Diskrepanz trete regelmäßig auf, bspw. vor nicht langer Zeit hinsichtlich einer Vorfahrtsregelung für Radfahrende im Combi-Kreislauf. Mit diesem Gebaren würden die Bestrebungen der Gemeinde Edewecht, die Verkehrswende hin zu mehr Radverkehr voranzutreiben, bedauerlicherweise regelmäßig behindert statt unterstützt. Ggf. müsse überlegt werden, welche Ansätze den Landkreis bewegen könnten, die Ziele der Gemeinde Edewecht in dieser Hinsicht mehr zu unterstützen. Die Verwaltung schließe sich diesen Emp-

findungen ausdrücklich an, führt FBL Torkel aus; gerade das neue Instrument einer Fahrradzone, welches ohne größere Umbaumaßnahmen auskomme, erscheine für Siedlungen mit grundsätzlich langsamem Kraftfahrverkehr prädestiniert. Die Verwaltung werde deshalb die diesbezügliche abschlägige Bewertung des Landkreises unter Zuhilfenahme weiterer fachlicher Expertise noch einmal kritisch hinterfragen, weil diese Radverkehrszone nicht zuletzt einen grundlegenden Bestandteil des Edewechter Verkehrskonzeptes darstelle und habe aus diesem Grunde diesen Punkt noch einmal in den Straßen- und Wegeausschuss zurückverwiesen. Über ggf. bis dahin sich ergebende Weiterungen würden die Gremien selbstverständlich zeitnah unterrichtet.

RH Heiderich-Willmer unterstützt die Ausführungen RH Kuhlmanns und ist der Auffassung, dem Landkreis seien die klimapolitischen Folgen einer Ausbremsung der Verkehrswende noch nicht hinreichend bewusst und dessen unangefochtener Schwerpunkt liege nach wie vor auf den Ansprüchen des motorisierten Verkehrs. Aus diesem Grunde freue er sich über den Beitritt der Gemeinde Edewecht zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, durch deren Arbeit hoffentlich bald die Übertragung umfangreicherer Kompetenzen zur Gestaltung gemeindlichen Verkehrs auf die Städte und Gemeinden gelingen könne.

Auch RH Bekaam schließt sich dieser Auffassung an und hinterfragt, wie alt die vortragenen Informationen sind, da auch der Landkreis in den Prozess der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes eingestiegen sei und sich in dieser Hinsicht möglicherweise eine Denkwende abzeichne. Umso wichtiger sei also das Beharren auf diesem vorbildhaften Edewechter Ansinnen, was seines Erachtens auch für die übrigen im Bericht genannten abschlägig beschiedenen Anträge gelte. Insofern obliege es auch den Edewechter Kreistagsabgeordneten, für eine solche Denkwende zu kämpfen.

Für die Gruppe Gemeinsam für Edewecht schließt sich auch RH Gauger den Vorreden an.

Die Gemeinde Edewecht sei beim Landkreis bereits bekannt für ihre Hartnäckigkeit, an der es die Verwaltung auch zu dieser Thematik nicht fehlen lassen werde, wenn auch weiterhin sicherlich einige Geduld vonnöten sei, schließt BMin Knetemann die Beratung ab.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Sachstandsbericht zu den laufenden und geplanten Tiefbaumaßnahmen

Vorlage: 2024/FB III/4200

Nach Dipl.-Ing. Maschmeyers Erläuterungen zum Stand der Tiefbaumaßnahmen aus 2023 und der für 2024 geplanten Maßnahmen (Anlage 2 zu diesem Protokoll) stellt RH Oetje die Überlegung in den Raum, die neue Straßendecke im Bereich Süderesch/Roggenkamp ggf. in hellem Asphalt herstellen zu lassen. Dieser heiße sich in Hitzeperioden nicht so auf wie herkömmlicher Asphalt.

Ohne dies eingehend geprüft zu haben schätzt FBL Torkel herkömmlichen dunklen Asphalt spontan als preisgünstiger ein, weshalb eine solche Idee zunächst einer sorgsameren Kosten-Nutzen-Abwägung unterzogen werden müsse. RH Bekaam er-

gänzt, in eine solche Abwägung müsse zudem u. a. die Auswirkung potenziell längerer Transportwege des dafür notwendigen Materials auf den CO₂-Fußabdruck betrachtet werden. In diesem Zusammenhang bittet er darum, bei künftigen Berichten zu Tiefbaumaßnahmen die Liste der Maßnahmen bereits der Einladung beizufügen. Dies ermögliche den Ratsmitgliedern eine bessere Vorbereitung.

RH Gauger unterstützt das Ansinnen, die Aufbringung hellen Asphalts auf Gemeindestraßen unter sorgsamer Abwägung aller Vor- und Nachteile zu prüfen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Verkehrsgerechte Umgestaltung der Ortsdurchfahrt an der Landstraße L828 "Oldenburger Straße"

Vorlage: 2024/FB III/4202

FBL Torkel und Dipl.-Ing. Maschmeyer erläutern die Vorlage, die Planung und die zeitliche Entwicklung (vgl. auch Anlage 3 zu diesem Protokoll).

In der anschließenden Beratung wird auf Nachfragen aus der Verwaltung ausgeführt, lediglich halbseitige Sperrungen während der Arbeiten an der Fahrbahn seien aus Gründen der Sicherheit der damit betrauten Fachkräfte nicht möglich, weshalb abhängig von den einzelnen Bauabschnitten und ausführenden Firmen unterschiedliche Umleitungsstrecken einzurichten seien. Lediglich halbseitige Sperrung könnten u. U. zum Tragen kommen, wenn ausschließlich an den Nebenanlagen gearbeitet werde. Die Art des aufzubringenden Asphalts werde vom Land Niedersachsen als Straßenbaulast- und Maßnahmenträger festgelegt. Ob von dort heller Asphalt vorgesehen sei, könne gerne nachgefragt werden.

Abschließend zeigt sich RF Exner dankbar, dass letztlich doch zugunsten eines beidseitigen Ausbaus mit kombinierten Geh- und Radwegen entschieden worden sei und RH Oetje merkt an, wenn auch die mit dem Ausbau verbundenen Umleitungsverkehre sicherlich zu einigem Verdruss führten, so müsse dies zur dringend notwendigen und allseits geforderten Sanierung dieser Hauptverkehrsstraße nun einmal in Kauf genommen werden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Sachstandsmitteilung zur Radverkehrsführung am Kleinbahnradwanderweg

Vorlage: 2024/FB III/4204

Nach Verlesung der Vorlage durch SB Kleinschmidt bittet RH Bekaam darum, auch am Kreuzungspunkt 13 Verkehrszählungen durchzuführen, denn dort verkehrten ebenfalls viele Kraftfahrzeuge. Dieser Hinweis wird verwaltungsseits aufgenommen.

Auf eine Verständnisfrage RH Kuhlmanns bestätigt SB Kleinschmidt, die Zurückstellung einer abschließenden Entscheidung durch den Landkreis beruhe auf der aktuell laufenden Erstellung dessen integrierten Radverkehrskonzeptes.

RH Kuhlmann weist darauf hin, der Kleinbahnradwanderweg diene im Sinne des Verkehrskonzeptes als eine Art Entlastungsstraße für den Radverkehr und stelle auch im touristischen Sinne eine wichtige Strecke dar. Insofern sei ein Ausbau zur Ermöglichung sicherer Begegnungsverkehre und einer vorrangigen Verkehrsführung für den Radverkehr wichtig.

Auf eine Verständnisfrage RH Heiderich-Willmers erklärt RH Bekaam, gezählt werden sollten die Kraftfahrzeuge an den maßgeblichen Kreuzungspunkten. FBL Torkel ergänzt, verwaltungsseits bestehe die Hoffnung, durch die Zählungen in der Folge nachweisen zu können, dass der motorisierte Verkehr an diesen Kreuzungspunkten ohnehin von untergeordneter Bedeutung sei, was den Landkreis ggf. eher bewegen könne, der Veränderung der Vorrangigkeit zuzustimmen. BMin Knetemann fügt hinzu, ohne Verkehrszählungen fehlten der Gemeinde Edewecht u. U. Argumente gegen eine abschlägige Bescheidung des Landkreises und mit Unterfütterung des Antrages durch eben diese Zählungen könne das durch den Landkreis für das gesamte Kreisgebiet in Arbeit befindliche Radwegekonzept für diese Streckenführung hinsichtlich notwendiger Fakten im Detail geschärft werden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 10:

Benennung der Planstraße im Baugebiet Nr. 201 "Ida-Ahlers-Gelände" in Nord Edewecht II

Vorlage: 2024/FB III/4207

Ohne Aussprache unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Erschließungsstraße im Baugebiet Nr. 201 „Ida-Ahlers-Gelände“ erhält den Straßennamen „Ida-Ahlers-Straße“.

- einstimmig -

TOP 11:

Benennung der Planstraße im Baugebiet Nr. 199 "Heinje-Hof" in Nord Edewecht I

Vorlage: 2024/FB III/4209

Nach Verständnisfragen der RH Bekaam und Frahmann, auf welche die Verwaltung bestätigt, die Namensgebung gelte für die komplette auf dem gesamten Areal geplante Straßenführung und die Auffindung der jeweiligen Adressen werde durch eindeutige Beschilderung sichergestellt, unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA ohne weitere Aussprache folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Erschließungsstraße im Baugebiet Nr. 199 „Heinje-Hof“ erhält den Straßennamen „Am Heinjehof“.

- einstimmig -

TOP 12:
Anfragen und Hinweise

TOP 12.1:
Begrünung brachliegender Baugrundstücke

Für seine Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen bittet RH Kuhlmann um Prüfung, ob der auf noch nicht veräußerten Baugrundstücken in Edewechter Baugebieten, maßgeblich in Husbäke, befindliche Sand bspw. durch Aufbringung einer dünnen Humusschicht und Einsaat von Gründüngung vor dem Verwehen in den wärmeren und mutmaßlich eher trockenen Sommermonaten geschützt werden könne.

FBL Torkel sichert die Prüfung einer solchen Maßnahme, die im Übrigen in zurückliegenden Jahren bereits praktiziert worden sei, zu.

TOP 12.2:
Schlechter Zustand Bushaltestelle Friedrichsfehner Straße Ecke Dorfstraße

RF Exner bittet um Prüfung, ob die an der Ecke Friedrichsfehner Straße/Dorfstraße befindliche alte Bushaltestelle, die sich in einem offensichtlich schlechten Zustand befinde, wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden könne.

TOP 12.3:
Defekter Zaun Fichtenkamp 5

RF Exner bittet, auf dem von der Gemeinde für die Unterbringung Geflüchteter angemieteten Grundstück Fichtenkamp 5 in Friedrichsfehn den kaputten Zaun wieder herzurichten.

TOP 12.4:
Schlechter Zustand Wiesenweg

RH Jacobs weist unterstützt von RH Frahmann auf den schlechten Gesamtzustand des Wiesenweges in Kleefeld hin, der selbst mit dem Rad mittlerweile kaum noch zu befahren sei und bittet, diese Straße baldmöglichst in einen besseren Zustand zu versetzen.

Dipl.-Ing. Maschmeyer führt aus, derzeit werde diese Straße noch durch eine private Baumaßnahme in Mitleidenschaft gezogen. Die ärgsten Schäden würden daher derzeit durch den Bauhof je nach Bedarf behoben. Eine grundlegende Sanierung dieser Straße sei allerdings bisher noch nicht geplant.

TOP 12.5:
Schlechter Zustand Hauptstraße Edeweicht

RH Gauger moniert den schlechten Zustand einer Vielzahl von Straßen in Edeweicht und bittet die Verwaltung, insbesondere hinsichtlich der von vielen Schlaglöchern geprägten Edewechter Hauptstraße bei der zuständigen Landesbehörde auf eine baldige Sanierung dieser Straße zu drängen.

Unter Verweis auf die zähe Entwicklung hinsichtlich des Ausbaus der Oldenburger Straße kann BMin Knetemann diesbezüglich keine Hoffnung auf einen baldigen Ausbau der Hauptstraße durch das Land als zuständigen Baulastträger machen.

RH Bekaam gibt zu bedenken, alle Wünsche auf Verbesserungen bspw. von Straßen kosteten Geld. Man habe sich in Edewecht gemeinschaftlich auf den Weg des Schuldenabbaus gemacht, weshalb es nicht ausbleiben könne, in mancherlei Hinsicht auch mit weniger optimalen Bedingungen auskommen zu müssen. Einzig die Aspekte der Verkehrssicherheit dürften dabei nicht vernachlässigt werden.

TOP 12.6:

Unterhaltung gemeindlicher Gräben

RH Bekaam bittet um Auskunft zu einem nächstmöglichen Zeitpunkt, ob im Edewechter Haushalt ausreichend Mittel für die Unterhaltung gemeindlicher Gräben eingeplant seien. In Anbetracht der jüngsten erheblichen Regenfälle stehe zu befürchten, dass bei hohen Wasserständen in Straßenbegleitgräben eben jene Straßen durch Aufweichung der Straßenkörper so in Mitleidenschaft gezogen würden, dass eine daraufhin notwendige Instandsetzung der Straßen die für die Unterhaltung der Gräben erforderlichen finanziellen Mittel weit übersteige. Insofern schein nach seiner Auffassung die u. U. notwendige Ausbaggerung der Gräben und die Sicherstellung der Freilegung und Freihaltung von Durchlässen, ggf. auch durch zuständige Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen, dringend geboten.

BMin Knetemann sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

TOP 12.7:

Sperrung Kreuzungsbereich Süddorf - Edewechterdamm - Schäden durch Umleitungsverkehre

RH Kuhlmann befürchtet, trotz der aufgrund der aktuellen Sperrung des Kreuzungsbereiches der B 401 in Süddorf/Edewechterdamm eingerichteten offiziellen Umleitungsverkehre über Scheps bzw. Kampe werde auch der Hansaweg durch Schleichverkehre erheblich in Mitleidenschaft gezogen. In der Vergangenheit sei nach solchen Phasen nur die Deckschicht erneuert worden, obschon auch die Unterkonstruktion weggebrochen sei. Zudem sei im 90-Grad-Knick des Hafensbereichs beim Gelände Alpenflor großflächig Asphalt weggebrochen, weil Schwerlastverkehr an dieser Stelle sehr eng wende. Er bittet um Auskunft, wer in der Folge für die Beseitigung dieser Schäden zuständig ist und darum, diesen Bereich im Blick und weitere Schäden durch den aufgrund der Umleitungsverkehre erhöhten Schwerlastverkehr dort in Grenzen zu halten.

FBL Torkel führt aus, Schäden die vorrangig durch die Baumaßnahme des Bundes an der B 401 verursacht würden, seien in der Folge durch den Bund zu beheben. Das von RH Kuhlmann im Hafensbereich bezeichnete Grundstück stehe im Eigentum der Gemeinde Edewecht und sei dem öffentlichen Verkehr gewidmet, wenn auch die markierte Umleitungsstrecke etwas anders verlaufe. Insofern müsse die Situation einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Dipl.-Ing. Maschmeyer ergänzt, vor Kurzem sei das maximal zulässige Gewicht zur Durchfahung des Hansaweges auf 5 t reduziert worden, weshalb ein Umleitungsverkehr mit Schwerlast dort nicht mehr

zulässig sei. Schwerlastverkehr mit einem höheren Gewicht bis zu Griendtsveen sei davon allerdings ausgenommen.

Auf eine Verständnisfrage RH Bekaans teilt FBL Torkel mit, die Wiederherstellungspflicht beschädigter Straßen durch den Bund bestehe im rechtlichen Rahmen nur für offizielle Umleitungsstrecken, nicht jedoch für Schleichverkehrstrecken. Entschädigungen für andere als offiziell ausgewiesene Strecken könnten allenfalls im Rahmen einer eher nicht zu erwartenden abweichenden einvernehmlichen Regelung erzielt werden.

TOP 13:
Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 13.1:
Reaktionszeiten Schadenmelder

Eine Einwohnerin bittet um Auskunft, in welchen Zeiträumen mit der Behebung von über den Schadenmelder gemeldeten Schäden gerechnet werden könne.

FBL Torkel teilt mit, aktuell könne die Behebung gemeldeter Schäden aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse der vergangenen Monate, die zu einer hohen Zahl von Schäden geführt hätten, durchaus einige Zeit in Anspruch nehmen und u. U. nur unter Zuhilfenahme von Drittfirmen bewältigt werden.

TOP 14:
Schließung der Sitzung

AV Vehndel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.08 Uhr.

Theodor Vehndel
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin